Ich Georg Kiedner dieser zeitt Stattschreiber zu Haydingsfeldt Bekennen offentlich mitt diesem brieff vnndt thun kunth
Jedermenigliches, für Mich, Vrsula mein Eheliche Hausfraw, vnnd alle vnsere Erben, Demnach Ich nechstvergangenen Pfingstenn Sathrda, vor dato Weyhnndt der Ell,
vnnd Erbesten Hanns Cristoffs vom Rettstatts, alle Liegende gueter, zu Stadt vnnd feldt, nichts auszgenommen, neben vnnd mit Lundern Dörfern Burgern alhie erkaufft
vnnd Ich sie Mich tzuhaltenn vnnd angenommen, die Hoffreitt Jm der vnttern Stadt, vnnd Jm der blingen gassen, Neben Master Veit Weits Hoffreitt desselbsten, vnnd hinden
an Mainer Wiedtzenn Jeremen Kellerey stos, vnndt, Mer drey Morgen Weisen sampt einem Altt waster darbey, Mer zwey Wettlen, vor dem Ebes thor vnnd vff funff hill wey-
gartten, vor dem Obern thore, Jm der Hoffstatt, welche stuck alle zehendtfrey, vnnd Lauter zinnsz lagen seyen, Ausszgenommen der gemelitt weingartten, dem Gotzhaus alles mitt
funffzehen pfening, für ein halb pfundt wax Lehenbar ist, Diese stuck zusammen, für vnnd vmb, zehendthalbhundert gulden, Jar geldts, gewerdigt worden, an welcher kaufft
summa, die Ersamen vnnd weysen Burgermeister vnnd Rath alhie, Meine gunstige Herren, Mir funffthalbhundert gulden, aus sonderer gutwilligkeytt dargeliehen vnnd fürge-
streckt, damitt Ich die kaufftsumma, alle jaar abbezallet habe, Jnnhalt darüber habender kaufbrieff vnnd Leittanhen, Dagegen habe Ich für Mich, meine Erben vnnd Nachkommen
gemelte gueter Jnnen vnnd heren Nachkommen zu zinnsz Lehen gemacht, Wie nehmlich vff die Hoffreitt ein Ewigs Hasenarsthun, vff die Weisen gleichs falls ein Hasenarsthun
vnnd vff die zwey Wettlen, anderthalb Mißelhun, zu Steigen zeiten Jerlichen zubezallen geschlagen, doch mitt diser bedingten fürwortten, wann vnnd so offt die Hoffreitt oder
Weisen verkaufft werden, sollen Kaufer vnnd verkaufer zugleich sampttlichen mitteinander, von der Hoffreitt, zwey gulden, vnnd vom der Weisen nur einen gulden gemelt-
ten meinen Herren der Raths zu handtlohn, vnnd mehr nitt gegeben werden, Es sollen auch hierüber gemelte Gueter, nach gelegenen zinnlichen dingen, bestanttt vnnd verlaytzt werden,
wie andere Burgers gueter, Doch der gehaltt gerechtigkeytt, dadurch nitt benommen, Ich obgemelter Stattschreiber, versprich vnnd verschreibe Mich hiemitt wie rattlich für Mich meine
Erben, vnnd Nachkommen, vorgemelte vnsere erkaufte Rathstetter gueter hierüber keinen vbergenest, Sonder dieselben, so Burger, oder zu Haydingsfeldt Burger werden können, hinder
kaufften, Dagegen aber gemelte meine Herren Burgermeister vnnd Rath, Jhr versprechen vnnd zusagung gethan, Das sie Mich, vnnd meine Erben, bey disem erkaufften
gueter, schutzen, schirmen, vnnd schauren wollen, ohne allen geuerde, So bekennen wir Burgermeister vnnd Rath zu Haydingsfeldt, Das wir vorgemeltten vnsern Stattschreiber vor
gedachte seine erkaufte gueter zu zinnslehen angenommen, also daß er, Jme auch die, wie zinnslehenn Recht vnnd gewonheytt ist verliehen, vnnd Jme darbey zuschutzen zugesagt
vnnd versprochen haben, Die mitt handtlohn sicher mitt dem obstatt zubeschweren, Sonder Jme sonsten mitt steure vnnd anlag nach der billigkeytt, andern vnsern Mitbürgern
gleichmessig zuhalten, ohne allen geuerde, vnnd der zu vrkunth haben wir erstgedachte Burgermeister vnnd Rath vnsern vnnd Gemeyner Statt Secret vnnd Ich Georg Kiedner
mein gewonnlich Jnsigell, wissentlich an diser pricff zwey, gleichs Lauts, deren wir des Raths einen, vnnd Ich der Stattschreiber den andern, yeder thell damitt zubesagen empfang
Die geben sind vff Pfintzstag nach dem Suntag Letare, Jm der heyligen Fasten, vnnd Erich vnsers lieben Herren geburt Funffzehenhundert, vnnd Jm Funff vnnd funffzigisten Jare.

Stadtarchiv Heidingsfeld

1555, Mz 25. Urk. St. Hfeld.